

Der Teütschen

das nit onbillich / dar umb das ich wie andere menschen außerden kōmen / auff erdē vnserer wonūg (solang es Gott geliebet) haben vnd besizen müssen / gedacht also ein wenig von der erden zūschreiben. In dem ichs nun ein wenig vmbziehen vnd vbersehen wo t/erfund sich auff vnd in der erden so vil mancherlei selzamer / wunderbarlicher geschöpff von thieren vnd gewächs / die alle auß der erden entsprungen / das es zū erzelen oder zūbeschreiben niemands möglich ist / da gedacht ich solche arbeit (als mir onmöglich) zū vnderlassen in solchem stillstande vnd weit gedenccken fiele mir in sinne etwas kürzlich vnd summarie von der erden zūbeschreiben.

So ist nun der Erdboden ein Centrum / mitten in die welt gesetzt / das vnderst vnd aller schwerst vnder den vier elementen / aber dem menschlichen geschlecht vnd vihe das aller freündlichst vñ dienstwilligst / dan das erdrich ist dem menschen gangz trew / holdt / willig vnd gehorsam / es wil faret jederman / leßt sich gern brauchen vnd erbawen war zū mans haben wil. Alles das wir mensche vnd das vihe bedörffen / es sei wein / Korn / getreidt / fütter / Kleider vnd anders müssen wir auß vñ von der erden gewinnen / welche nit allein vns alles zūgeben willig / sonder auch mechtig vnd reich geben kan / dan auff jr ersehen wir wachsen vil der grünen wälde / an bergen / in tälern / vnd auff der ebenen. In den selben findt man vil vnd mancherlei fruchtbare vnd onfruchtbare stauden / selzame wunderbarliche menge der kreütter / vil schöner lieblicher blümen / wolriechende wurzel / vilerlei obs vnd frucht / vnd ein jedes